

KRAMPFADERN IM LEISTUNGSSPORT - RANDERSCHEINUNG ODER LEISTUNGSHEMMER?

Insbesondere Schnellkraftsportarten mit hoher Beinmuskulbelastung, wie z.B. Rennradfahren, Fußball, Handball, Diskus und Kugelstoßen profitieren von einer Sanierung vorhandener Krampfadern.



Robert Harting, Weltmeister Diskus



Fusi Sigurdsson (re.) TV Emsdetten

Krampfadern sind nicht nur optisch unschön sondern können gesundheitliche Probleme verursachen. Gerade im Leistungssport kann damit auch ein Leistungsabfall einhergehen. Was geschieht konkret? Die Krampfadern bewirken durch den Rückfluss des venösen Blutes

in die Unterschenkelvenen eine erhebliche Druckerhöhung im Unterschenkel. Diese sogenannte venöse Hypertonie wirkt sich ausgesprochen ungünstig auf die Mikrogefäße (Venolen, Kapillaren, Arteriolen) aus. Es entstehen krankhafte Hautbezirke mit Gefäßveränderungen. Die Kapillaren sind erweitert und geschlängelt. Aus den geschädigten Kapillaren tritt vermehrt eiweißreiche Flüssigkeit aus, was zu Ödemen führt. Die Kapillarwände werden durchlässig für zelluläre Strukturen (Erythrozyten, Thrombozyten), der arterielle Druck in den Kapillaren erreicht extrem niedrige Werte, die vergleichbar sind mit einem Raucherbein. Damit verlängert sich die Sauerstoff-Austauschzeit erheblich und der Sauerstoffdruck fällt massiv ab. Eng an das venöse Rückflusssystem gekoppelt, wird auch das Lymphsystem erheblich beeinträchtigt. Die gesamte Mikrozirkulation wird behindert und verlangsamt. Eine erhöhte Gerinnbarkeit des Blutes und Schädigung der Gefäßinnenwände können die Folgen sein. Dies hatte u.a. auch bei Robert Harting, Alfred Gisslasson oder Fusi Sigurdsson schon zu lokalen Ve-

nenentzündungen bzw. Thrombosen geführt. Die langsamere Erholungszeit des Muskels, wie von Harting bereits 2010 ausführlich beschrieben, ist auf den niedrigen Sauerstoffdruck im Gewebe und auf die drastisch verlängerte Sauerstoffaustauschzeit zurück zu führen. Für den Hochleistungssportler ergeben sich sowohl im täglichen Trainingsbetrieb, als auch bei Wettkämpfen daraus Leistungs Nachteile, die gerade im Hochleistungsbereich über Gold und Silber entscheiden können. Deshalb ist gerade für Hochleistungssportler immer eine venöse Diagnostik sinnvoll. Als Behandlungsmethoden bieten sich minimalinvasive kathetergestützte Therapietechniken (Radiowelle oder ganz neu VenaSeal®) an. Diese ermöglichen einen nahezu umgehenden Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb ohne längere Ausfallzeiten. Das SAPHENION® - Venenzentrum in Berlin und Rostock hat als eines von inzwischen 8 Facharztzentren in Deutschland das neue Klebverfahren VenaSeal® in das Behandlungsprogramm aufgenommen und ist offiziell zertifiziert. „Uns stehen sämtliche endovenösen Therapieverfahren (Laser, Ra-

diowelle, Mikroschaum, VenaSeal) für die Behandlung von Krampfadern zur Verfügung.

Seit Januar 2013 geben wir für VenaSeal®, wie bereits seit 2008 auch für die Radiowelle, eine



Alfred Gisslasson, Trainer THW Kiel

3-jährige Erfolgsgarantie auf einen effektiven und dauerhaften Verschluss“, so Dr. Zierau. Das SAPHENION® - Venenzentrum in Rostock findet man direkt am Ufer der Warnow in der Marina Gehlsdorf. Für Fragen rund um die Behandlung findet am 25. September 2013 wieder einen Patientenstammtisch statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter: Tel. (0381) 600664511

SAPHENION
vascular . rostock

Die sanfte Krampfaderbehandlung

Dr. Zierau, Leiter des ambulanten Venenzentrums an der Warnow, hat sich als Chirurg und Venenspezialist schon vor über 10 Jahren auf die sanfte und minimalinvasive Behandlung von Krampfadern und anderen Venenleiden spezialisiert. Die sanften Behandlungsmethoden, wie z. B. VenaSeal, RFTT oder die Mikroschaumtherapie bergen weniger Risiken, halten Schmerzen möglichst gering und finden unter örtlicher Betäubung statt. Dr. Zierau hat höchste Ansprüche an die medizinischen und ästhetischen Ergebnisse seiner Arbeit.

Lassen Sie sich von dem kompetenten Saphenion-Fachteam beraten:
Dr. med. Ulf Zierau - Steuerbordstraße 9 - 18147 Rostock

Telefon: (0381) 6 00 66 45-11

Fax: (0381) 6 00 66 45-12

E-Mail: rostock@saphenion.de

Alle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.saphenion.de

